

- Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin (DGS)
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)
- Arbeitsgruppe Forschungsvorhaben des Fachverbandes Sucht e.V. (FVS)
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)
- Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e.V. (DGPM)
- Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM)
- Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe (DG-SAS)
- Deutsche Suchtmedizinische Gesellschaft (DSMG)
- Fachverband qualifizierte stationäre Akutbehandlung Drogenabhängiger e.V.
- Fachverband Medienabhängigkeit e.V.
- Norddeutscher Suchtforschungsverbund e.V. (NSF)
- Österreichische Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM)
- Westfälische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V. (WAKS)
- Wissenschaftlicher Aktionskreis Tabakentwöhnung e.V. (WAT)
- Akzept e.V. (Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik)
- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP)
- Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V. (BKJPP)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (BAG KJPP)
- Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen (DNRFK e.V.)
- Forum Tabakprävention und Behandlung der Tabakabhängigkeit in Gesundheitsinstitutionen der Schweiz (FTGS)

Tagungsort

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Philosophicum
Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz

-> www.suchtkongress.org/ort-und-anreise

Kongressveranstalter



Deutsche Gesellschaft
für Suchtpsychologie e.V.



Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung
und Suchttherapie e.V.

Kongresspräsident

Dr. Klaus Wölfling
Universitätsmedizin Mainz



Leitungsrat

Prof. Dr. Anil Batra	Prof. Dr. Ulrich Preuß
Dr. Gallus Bischof	Dr. Peter Raiser
Ulrike Dickenhorst	Prof. Dr. Jens Reimer
Prof. Dr. Wilma Funke	PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf
PD Dr. Eva Hoch	Prof. Dr. Rainer Thomasius
Prof. Dr. Falk Kiefer	Dr. Klaus Wölfling
Dr. Thomas Kuhlmann	Prof. Dr. Friedrich Wurst
Corinna Mäder-Linke	

Registrierung

Gebühren	bis 14.06.19	ab 15.06.19
Mitglied dg sps / DG-Sucht	230 €	270 €
Nicht-Mitglied	260 €	300 €
PädagogInnen, SozialarbeiterInnen,		
Tätige in der Jugendarbeit	160 €	190 €
Studierende	140 €	170 €

-> www.suchtkongress.org/anmeldung

Organisation

Infinite Science GmbH
www.infinite-science.de

-> info@suchtkongress.org



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

www.suchtkongress.org

DEUTSCHER
SUCHKONGRESS 2019

MAINZ

16.-18.09.2019

Universitätsmedizin Mainz

www.suchtkongress.org

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Suchterkrankungen können viele unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft und des individuellen Lebens negativ beeinflussen und großes individuelles Leid schaffen. Dabei entwickelt sich die Störung oft unterschwellig, unentdeckt und doch nicht minder vereinnahmend. Die Anreize für einen exzessiven Gebrauch von Substanzen oder exzessiv ausgeübtes Verhalten sind allgegenwärtig in Arbeit, Schule, Freizeit und in den Medien zu finden und scheinen weiter zuzunehmen.

Viele aktuelle Veränderungen, wie die politisch diskutierte Legalisierung von Cannabis oder das Versprechen neuer Wirkstoffe wie z.B. der Cannabisöle (Cannabidiol) Ängste zu mildern, können zu neuen Anreizen führen. Die langfristigen Folgen der Verwendung sind jedoch noch nicht abschließend erforscht. Das virtuelle Angebot „immer und unendlich viel Spaß zu haben“ und dabei möglichst alle erdenklichen Identitäten, Wünsche und Handlungen ausleben zu können, finden sich unter den Anreizen für ein Suchtverhalten im Internet wieder, das wir alle täglich nutzen. Das Versprechen der Industrie, dass die E-Zigarette den Raucher von seiner Nikotinsucht heilt oder dass man Nikotin ohne körperliche und psychische Schäden konsumieren kann, verändert die Sicht der Konsumenten – und die der Behandelnden.

Eine nachhaltige Suchtbehandlung erfordert auch immer einen ganzheitlichen Blick auf die betroffene Person. Die vielen modernen Facetten der Suchterkrankungen sind für den Einzelnen kaum noch zu überblicken und fordern uns als Forschende und Behandelnde auf diesem Gebiet täglich heraus!

Der Deutsche Suchtkongress 2019 soll es Ihnen ermöglichen, einen Überblick über aktuelle Trends zu erlangen, neues Wissen zu erwerben und Verknüpfungen zwischen den Fachgebieten und den Akteuren zu entdecken, sowie Ihre eigenen Forschungsergebnisse und Erfahrungen zu teilen und zu diskutieren.

Wir laden Sie daher sehr herzlich vom 16. bis 18. September 2019 zum zwölften Deutschen Suchtkongress nach Mainz am Rhein ein. In diesem Jahr ist die Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie (dg sps) federführend für die Organisation des Kongresses und in enger Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht) zuständig.

Informationen zum Deutschen Suchtkongress 2019, zur Beitragseinreichung, zum Tagungsort und Anreise finden Sie auf der Kongresswebsite.

-> www.suchtkongress.org

Fragen rund um den Kongress richten Sie bitte an: info@suchtkongress.org

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Dr. Gallus Bischof
dg sps



Dr. Klaus Wölfling
Kongresspräsident



Prof. Rainer Thomasius
Präsident DG-Sucht

Plenarvorträge

Underlying mechanisms of behavioral addictions - recent neuroimaging findings and clinical implications for treatments

Prof. Mark Potenza, New Haven, USA

Suchtbehandlung bei älteren Betroffenen

Prof. Tanja Hoff, Köln, Deutschland

Effects of e-cigarettes on smokers and on non-smokers. Therapeutic and addictive potential of e-cigarettes

Prof. Peter Hajek, London, England

S3-Leitlinienentwicklung für alkoholbezogene Störungen

Prof. Falk Kiefer, Mannheim, Deutschland

Themenschwerpunkte

- Moderne Konsumformen - veränderte Herausforderungen
- Neue Medien - neue Süchte
- Sucht und Psychosomatik
- Suchtbehandlung - von der Kindheit bis ins hohe Alter
- Sucht und Gesellschaft - Schule, Sport und Arbeit

Zertifizierung

Die Zertifizierung des Kongresses wird bei der Landesärztekammer Rheinland Pfalz beantragt.

Call for Abstracts

Ihre wissenschaftlichen Beiträge reichen Sie bitte online ein. Die Frist für die Einreichung endet am 26.04.2019.

-> www.suchtkongress.org/submissions